



Sehr geehrte Vereinsmitglieder,

wieder ist ein Jahr unserer Vereinsgeschichte vergangen. Über die in diesem Jahr geleistete Arbeit haben wir heute Abend als Vorstand gemäß unserer Satzung Ihnen gegenüber Rechenschaft abzulegen.

Bevor ich mit der Bilanz beginne, heiße ich Sie im Namen des Vorstandes herzlich willkommen und sende einen Gruß an alle Mitglieder, die aus den unterschiedlichsten Gründen nicht an unserer Ordentlichen Mitgliederversammlung teilnehmen können. Ihnen wird auch dieses Jahr wieder unser Bericht übergeben, so dass alle Mitglieder über unser Vereinsleben informiert sind.

Zum Stand unserer Mitgliederzahl und Kassierung hat Ingeborg Regenthal bereits die Informationen gegeben. Trotzdem gestatten Sie mir dazu noch folgende Worte. Unsere Beiträge sind sehr moderat gehalten. Finanzielle Gründe sollen kein Hindernis sein, nicht Mitglied im Warnemünde Verein zu werden bzw. zu sein. Auch über eine Beitragsfreistellung kann man mit uns reden, so der Wille und das Interesse besteht, im Verein mitzuarbeiten. Jedoch wenn jemand 3 Jahre keinen Beitrag gezahlt, auch nicht mit uns über die Gründe gesprochen hat und von jeglichen Vereinsaktivitäten ferngeblieben ist, gehen wir davon aus, dass es nicht nur an den Finanzen sondern auch am Interesse fehlt. Dann erfolgt die Streichung aus unserer Mitgliederliste. So lautete ein Vorstandsbeschluss aus dem Jahr 2010. Diesen Beschluss brauchten wir lange nicht mehr zu aktivieren. Jedoch in 2016 erfolgten aus den o.g. Gründen 5 Streichungen. Eine Mitgliedschaft betrachteten wir als gar nicht vollzogen. Wir müssen die Statistik nicht mit passiven Mitgliedern füllen und können stolz sein, dass sich unsere „aktive“ Mitgliederstärke seit vielen Jahren konstant zwischen 170 und 180 Mitgliedern bewegt.

Eins möchte ich an dieser Stelle noch erwähnen. Ganz viele von Ihnen arbeiten auch noch in anderen Vereinen und Initiativen mit. Ich finde so ein großes breit aufgestelltes Engagement toll und in diesem Zusammenhang ist es ja auch schon zu der einen und anderen gegenseitigen Bereicherung in der Vereinsarbeit gekommen.

Wir haben 8 Vereinsveranstaltungen durchgeführt. Die Zahl der daran interessierten Mitglieder hat sich auf durchschnittlich 50 eingeppegelt. Das ist für uns ein Zeichen, dass wir mit diesen Veranstaltungen Ihren Geschmack, nicht nur in kulinarischer Hinsicht, getroffen haben. In den Vorstandssitzungen bemühen wir uns immer, das Richtige bei der Auswahl der Veranstaltungen zu treffen. Aber nach wie vor rufen wir Sie auf, wenn Sie Ideen oder Hinweise haben, uns diese zu nennen. Wenn Sie dann noch die Organisation übernehmen, sind wir natürlich besonders zu erfreut. Aber es muss nicht sein.

Erinnern Sie sich nun kurz mit mir:

Im Februar begannen wir das Vereinsjahr wie immer mit der Ordentlichen Mitgliederversammlung.



Im April hatten wir einen heiter-besinnlichen musikalisch-literarischen Abend, gestaltet von unseren Mitgliedern Ingrid Dittrich, Dorle Richter, Doris Nieting, Heide Mundo und Hans-Joachim Richert.

Im Mai und August standen wir dann im übertragenen Sinn unter Dampf, nämlich bei der Besichtigung der Gas- und Dampfturbinenanlage der Stadtwerke Rostock, organisiert von unserem Mitglied Hartmut Voß, und der Besichtigung des Dampfeisbrechers „Stettin“, organisiert und durchgeführt von unsere Mitgliedern Christa Holst und Ralf Dörfer.

Eine feste Größe in unserer Vereinsarbeit ist unser Grillfest im August, mit dem wir nun seit vielen Jahren gut aufgehoben bei Ripka Catering sind und ganz entspannt nach dem Motto „Liebe zur Vereinsarbeit geht durch den Magen“ ein wunderbaren Abend mit den „Warnemünder Jungs“ genießen konnten.

Im September gingen wir dem „Boddensegler“ auf Tour, um mit Schloss Bothmer ein Stück europäischer Geschichte und einzigartiges Denkmal barocker Baukunst in Norddeutschland zu entdecken. Die neu gewonnenen Eindrücke konnten wir dann bei einem Spaziergang und Einkehr im Ostseebad Boltenhagen Revue passiere lassen.

Im November berichtete Jörg Westphal, Leiter des Warnemünder Informationszentrums der Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, über seinen Lebensretter-Einsatz vor der Insel Lesbos.

In fröhlicher und sehr großer Runde stimmten wir uns dann im Dezember bei unserer Adventsfeier auf die Weihnachtszeit ein. Natürlich haben wir uns gefreut, dass Sie, liebe Mitglieder, die letzte Vereinsveranstaltung im Jahr 2016 so zahlreich besucht haben. Dass einige Vereinsmitglieder wieder gegangen sind, weil kein Platz mehr war, haben wir als Vorstand leider erst hinterher erfahren. An dieser Stelle lassen Sie es mich bitte betonen, bei uns muss keiner wieder gehen! Bitte sprechen Sie uns immer an. Wir werden eine Lösung finden! So sind wir auch jetzt schon auf der Suche nach Alternativen für eine geeignete Räumlichkeit der nächsten Weihnachtsfeier.

Für das Jahr 2016 bedanken wir uns, dass wir wieder im Gemeindesaal aufgenommen und von dem Posaunenchor auf die Adventszeit eingestimmt wurden.

Vor dem „Stromerwachen“ wurde Warnemünde wieder geputzt. Schwerpunktmäßig von den Mitgliedern des Warnemünde Vereins der Markt und die Arankawiese in der Parkstraße. In den vergangenen Jahren mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass die Beteiligung immer geringer wurde, so dass wir auf deutlich mehr Unterstützung gehofft und entsprechend die Werbetrommel gerührt haben. Wir wurden natürlich nicht enttäuscht!

Bei 60 Mitwirkenden mussten wir, unter uns gesagt, sogar noch schnell Brötchen und Kaffee nachbestellen.

Darüber hinaus konnten wir auch noch zwei Baumpaten gewinnen.

Ganz besonders positiv möchte ich das Engagement und die Tatkraft der jungen Generation an diesem Vormittag hervorheben. Es bleibt zu hoffen, dass weiterhin auf diesem Niveau die Frühjahrsputzaktion durchgeführt werden kann.



Ein großes Dankeschön geht an dieser Stelle an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Grünflächenamtes, die uns bei dieser Aktion von Anfang an mit so viel Spaß und Freude begleiten, dass man nicht darauf kommen könnte, sie tun es in ihrer Freizeit!

Mit dem 22. „Stromerwachen“ erfolgte dann wieder der Weckruf aus dem Winterschlaf mit Brückendrehung, Fassbieranstich und buntem Bühnenprogramm. Nun schon zum 9. Mal übernahmen das Wecken aber hauptsächlich unserer 40 Drehorgelfreunde aus Deutschland, Schweden und Warnemünde. Nach einem langen Winter ließen es sich Einheimische und Gäste nicht nehmen, die Vorfreude auf den Sommer beim Spaziergang entlang der Bummelmeile oder an der Bühne an der Vogtei und insbesondere die leckeren Angebote unseres Kuchenbasars zu genießen. Der krönende Abschluss des „Stromerwachens“ fand in der Warnemünder Kirche mit dem Benefizkonzert der Drehorgelspieler statt. Ein Teil des Erlöses übergaben wir sehr gerne dem Kirchenförderverein zu Restaurierung des Kirchengestühls.

Ich kann diesen Abschnitt nicht beenden, ohne an dieser Stelle namentlich Jörg Bludau und den gastlichen Warnemündern gedankt zu haben. Ohne sein unermüdliches Werben und die übergroße Bereitschaft der Hotels, Pensionen und Privatpersonen wäre es gar nicht möglich gewesen, 40 Drehorgelspieler an diesem Wochenende in Warnemünde unterzubringen! Während wir als Vorstand noch darüber nachdachten, ob das Drehorgeltreffen überhaupt durchgeführt werden kann hinsichtlich der Finanzierung, Unterbringungen und Verköstigung, hatte Jörg Bludau schon alles fix und fertig!

Der Regen konnte den Teilnehmern und Zuschauern des 15. Niegen Ümgangs nichts anhaben. Das „Schietwetter“ konnte uns die gute Laune nicht verderben. Neu waren die 3 kleinen Stopps, die von den Vereinen und Teilnehmern genutzt wurden, um sich mit kleinen Aktionen zu präsentieren. Sehr versöhnlich gestaltete sich das Abschlusswochenende. Die Fans von Shantychören und Trachtengruppen konnten die Darbietungen bei schönem Wetter genießen.

Das 7. Jahr unserer Glashäger-Stand-Betreuung erwies sich nicht als verflixtes. Sie, liebe Mitglieder als Verkäufer/Verkäuferinnen und Helfer standen dank der guten Vorbereitung von Christa Holst schon lange vorher in den Starlöchern. Für einen reibungslosen Ablauf während der Woche sorgte dann das Team Viergutz/Linke. Das ist ja auch das, was unseren Verein auszeichnet. Die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, schnell für ein anderes Mitglied einzuspringen und sich dann gemeinsam am geschafften Ergebnis freuen

Das 23. „Stromfest“ mit der Bummelmeile, den vielen bunten Programmpunkten, die den maritimen Charakter unsere Feste noch einmal betonten, und dem Höhenfeuerwerk bildete einen würdigen Saisonabschluss.



Wir wissen, dass es ein Verdienst vieler ist, unser Tätigkeitsfeld auszufüllen, unseren Verpflichtungen nachzukommen und die Belange unseres Vereins vertreten zu können. So möchten wir herzlich „Danke“ sagen all denjenigen, die uns auch 2016 wieder finanziell, kreativ, professionell, materiell und immateriell partnerschaftlich unterstützt haben:

der Förderverein Warnemünder Leuchtturm e. V.

die WIRO

der Glashäger Brunnen GmbH

alle Handel- und Gewebetreibende, Ärzte, Apotheker und Warnemünder,

die Kongress- und Veranstaltungsservice Rostock GmbH.

die Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde,

das Ortsamt,

der Ortsbeirat,

das Stadtamt und Tiefbauamt sowie die Mitarbeiter der Polizeistation,

der NDR und die OZ als Medienpartner vor Ort,

die NNN und „Der Warnemünder“ namentlich Frau Maria Pistor und Frau Kristina Masella,

HEPA Walzlager, Reederei COSTA und Audi-Zentrum Rostock als spezielle Sponsoren der Warnemünder Woche.

Ich kann von Jahr zu Jahr feststellen, dass die oben aufgeführte Liste immer länger wird.

Für selbstverständlich sehen wir die Unterstützung, Anerkennung und Akzeptanz, die wir von den Warnemündern, unseren Partnern und Sponsoren erfahren, nicht an. So ist es für unsere Vereinsarbeit Ehre und Verpflichtung verlässlich weiter zu machen, uns neuen Herausforderungen zu stellen, Ideen umzusetzen und immer ein oder zwei oder drei Worte und Taten für Warnemünde zu haben.

Und nicht zuletzt Ihnen möchten wir danken für die Treue zu unserem Verein, für das Engagement und für die Bereitschaft etwas zu tun und mit zu gestalten. Viele Namen habe ich heute auch wieder direkt genannt. Ich sage es ja immer wieder und sehr gerne. Der Warnemünde Verein ist in der überaus komfortablen Lage, so viele aktive Mitglieder zu haben. Deswegen: Sind Sie uns bitte nicht böse, wenn wir manchmal regulierend eingreifen, um wieder ein bisschen Ordnung und Übersicht z. B. bei unseren Kuchenbasaren einkehren zu lassen. Wir brauchen Sie wirklich alle, aber nicht immer alle auf einmal!

Grundlage für unsere Vereinsarbeit sind natürlich die Vorstandssitzungen und die Arbeit im Vorstand.

Im abgelaufenen Vereinsjahr fanden 10 Vorstandssitzungen statt. Durchschnittlich waren 5 Vorstandsmitglieder anwesend, so dass die Beschlussfähigkeit immer gegeben war.



Es sind ja nicht nur die Vereinsveranstaltungen zu organisieren oder die 3 Warnemünder Feste vorzubereiten und durchzuführen.

Wobei wir uns dieses Jahr besonders intensiv mit der Ümgangsvorbereitung beschäftigt haben.

Der 15. Niege Ümgang, der 40. insgesamt, sollte es etwas ganz besonderes werden. Also haben wir uns entschlossen, die Vorbereitung gemeinsam mit allen teilnehmenden Vereinen anzugehen. In einer großen Runde wurden Vorstellungen, Vorschläge und Ideen gesammelt, an deren Umsetzung gearbeitet und herausgekommen ist eine tolle Präsentation aller Teilnehmer, die Gelegenheit hatten, ihr Können zu zeigen und darüber hinaus noch kommentiert und moderiert wurden von Klaus Möller, dem Leuchtturmchef, der sich gerne für diesen Zweck ausleihen ließ.

Einen anderen Teil unserer Vorstandsarbeit nahm die Sicherung der Namen „Warnemünder Sommerfest“ und „Niege Ümgang“ als Wort-Bildmarke ein. Damit erwerben wir als Warnemünde Verein dann das alleinige Recht, diese Namen zu nutzen. Ich gehe davon aus, dass in den kommenden Wochen diese Angelegenheit zum Abschluss gebracht wird. Es sind dann immer wieder Kleinigkeiten, die eine große Sache verzögern!

Fester Bestandteil unserer Vorstandsarbeit ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Ortsbeiratssitzungen, die selbstverständlich in den Vorstandssitzungen ausgewertet werden und so es erforderlich ist, mit entsprechenden Beschlüssen für unsere Vereinsarbeit untersetzt werden.

Genauso wichtig sehen wir die Teilnahme an Struktur- und Bebauungskonferenzen für Warnemünde an. Ich bin wirklich froh, dass wir mit Hansi Richert einen sach-, fachkundigen und geduldigen Vorstandskollegen haben, der mit seinem fundiertem Wissen schon so machen Experten zum Staunen gebracht und so mache Sache wieder ins rechte Licht oder an Ort und Stelle gerückt hat.

In unseren Vorstandssitzungen wird auch beraten, inwieweit wir mit kleinen oder manchmal auch größeren finanziellen Unterstützungen anderen Vereinen oder Initiativen helfen können.

Im vergangenen Vereinsjahr haben wir den Shantychor Luv & Lee, die Warnemünder Trachtengruppe, die kleinen Sportakrobaten des SV Warnemünde und mit der einer projektbezogenen Spontanspende die Aktion „Lebensrettung vor der Küste Griechenlands“ unterstützt.

Am Volkstrauertag gedachten wir bei der Kranzniederlegung im Stephan-Jantzen-Park der vielen Gefallenen der beiden Weltkriege. Wie auch schon in den Vorjahren mussten wir feststellen, dass die Beteiligung leider immer geringer und damit das Vergessen wohl immer größer wird.



Im vergangenen Vereinsjahr gab es dann auch wieder eine Annäherung mit dem Förderverein der Heinrich-Schule. Das haben wir sehr begrüßt und unsere Bereitschaft zur Zusammenarbeit und Unterstützung erneuert.

Die Schüler der ECOLEA-Schule baten uns um Unterstützung bei Umsetzung eines Projektes „Kinderfreundliches Warnemünde“. Auch hier wurden wir entsprechend unserer Möglichkeiten tätig.

Sehr gerne sind Hansi Richert und ich einer Einladung im Rahmen „Tag des Baumes“ gefolgt. Jugendweiheteilnehmer der ECOLEA-Schule haben einen Teil ihrer Geldschenke verwendet, um am Alten Strom eine Winterlinde zu pflanzen. Es war der 25.04, und es hat tatsächlich geschneit! Wenn das kein gutes Zeichen war.

Wir hatten auch die Möglichkeit, im Rahmen einer Veranstaltungsreihe der Volkssolidarität den Warnemünde Verein vorzustellen. Das habe ich mit Freude bei Kaffee und Kuchen im Kreise der Damen und Herren der Ortsgruppe 2 gemacht.

Dass wir unsere langjährigen Mitglieder nicht vergessen, die aus Altersgründen nicht mehr an unseren Vereinsleben aktiv teilnehmen können, haben wir ihnen wieder mit kleinen Präsenten zur Weihnachtszeit gezeigt.

Gemeinsam mit dem Leuchtturmverein übergaben wir den Knurrhahnpreis 2016 an Marita „Mariken“ Bojarra im Rahmen des alljährlichen Adventsingens.

Selbstverständlich nahmen wir auch an den 2 Treffen des Stammtische der Warnemünder Vereine teil.

Dieser Austausch mit Gleichgesinnten erfolgt ja nun seit einigen Jahren u. a. auf Anregung unseres Vereins. Und auch die Tourismuszentrale hat inzwischen einen festen Platz an diesem Stammtisch gefunden.

Was gibt es Schöneres als gemeinsam mit Freunden oder Partnern zu feiern, sich über gemeinsam Erlebtes und Geschaffenes zu freuen?

Das taten wir mit viel Spaß gemeinsam mit Luv & Lee zum 35., zum 25. Jubiläumstag unserer Freunde und Partner von KVS, Jörg Bludau und Ralf Schulz, auf der Feier anlässlich des 55jährigen Bestehens des Tauchsportclubs Warnemünde, auf der Festveranstaltung zum 40. Jahrestag unserer Warnemünder Trachtengruppe und zu den Geburtstagen unseres Gerhard Lau und des Vorsitzenden unseres Ortsbeirates Alexander Prechtel .

Ich wurde nun schon zum 5. Mal zum Jahresempfang der Rostocker Touristiker eingeladen. Diese Veranstaltung ist ein Treffen der gesamten Tourismusbranche der Hansestadt und verdeutlicht mit dieser Einladung auch den Stellenwert des Warnemünde Vereins.



So langsam komme ich zum Ende meines Rechenschaftsberichtes. Aber so viel Zeit muss noch sein, um mich bei meinen Vorstandskolleginnen Brigitte Nielsen, Christiane Bartel, Ingeborg Regenthal, und Vorstandskollegen Gernot Schumann, Hans-Joachim Richert und Jürgen Engel für ihre Mitarbeit zu bedanken. Ich glaube auch, dass Sie, liebe Mitglieder, merken, wie gerne wir alle für den Verein arbeiten und wie groß noch immer unsere Lust und Freude ist.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

gez. Astrid Voß